

Das Prevenhuberhaus spricht Kulturinteressierte im Ennstal sowie Bundesländer übergreifend (OÖ, benachbartes NÖ und benachbarte Stmk) an. Die Vielfältigkeit der Angebote aus den Bereichen Musik, Literatur und Wissenschaft bringt unterschiedliches Publikum ins Haus. Regelmäßige Ausstellungen mit dem Schwerpunkt zeitgenössische Fotografie und Medienkunst werden angeboten. Auf eine Ausgewogenheit zwischen jungen und etablierten Künstlerinnen und Künstlern wird Wert gelegt.

Wir freuen uns, mit Andrea van der Straeten eine renommierte Künstlerin präsentieren zu können, die in ihrer internationalen Ausstellungs- und Lehrtätigkeit maßgebliche Impulse einbringt und deren Sparten übergreifende Arbeitsweise die transdisziplinäre Ausrichtung des Kulturprogramms im Prevenhuberhaus unterstreicht.

Zur Ausstellungseröffnung spricht Vincent Elias Weisl vom Wien Museum.

Im Rahmen einer Midissage am 1. Mai - dem Tag der Arbeit – ist es möglich mit der Künstlerin über ihre Arbeit zu sprechen. Die Ausstellung schließt am 11. Mai mit einer Leseperformance von Julius Deutschbauer.

Ihre Ausstellung führt in der Galerie im Erdgeschoß und in zwei Räumen im oberen Stock Arbeiten von den 1990er Jahren bis heute zusammen ohne dabei einen retrospektiven Anspruch zu stellen. Vielmehr lässt die Zusammenstellung formal unterschiedlicher Werke einen Parcours entstehen, in dessen Verlauf die einzelnen Exponate in einen Bezug zueinander treten und anfangen „miteinander zu sprechen“ – mit und ohne Worte, manchmal beides zugleich. Reine Bildsprache wie auch gedruckte, gestanzte, gesprochene Sprache machen auf unterschiedliche Weise darauf aufmerksam wie wir – Menschen, Tiere, Pflanzen – in Kontakt treten und uns äußern.

Andrea van der Straeten (geb. 1953 in Trier, lebt in Wien) arbeitet als konzeptuelle Künstlerin mit unterschiedlichen Medien, Materialien und Techniken. Dabei werden in einer experimentellen Vorgangsweise in einzelnen Arbeiten oder Werkgruppen die Grenzen zwischen Gattungen wie Fotografie und Grafik, Standbild und Bewegtbild, Sound und Musik... ausgelotet und zunehmend verwischt oder aufgehoben.

Künstlerisches Arbeiten ist für van der Straeten ein ästhetischer, reflexiver, technischer und kommunikativer Prozess, in den sie mitunter Kolleginnen und Kollegen zur Teilnahme auch einlädt.

Sie studierte Germanistik und Wissenschaftliche Politik in Marburg, Visuelle Kommunikation an der Hochschule für bildende Künste Hamburg, und 1 Jahr in der Animationsfilmklasse Maria Lassnig in Wien.

Sie lehrte an der Universität für angewandte Kunst Wien, School of Art and Design, University of Illinois, Chicago, Piet Zwart Institute an der De Kooning Akademie Rotterdam u.a.

Von 2002 - 2018 war sie Universitätsprofessorin an der Kunstuniversität Linz, an der sie die Klasse für Experimentelle Kunst leitete. Seit 2023 ist sie Mitglied im Universitätsrat der Kunstuniversität Linz.

Sie stellt international aus, erhielt diverse Preise, und ihre Arbeiten befinden sich in den **Sammlungen** u.a. im Musée d' Art Moderne Luxemburg, Museum der Moderne Salzburg, Wien Museum, Lentos Museum, Museum Belvedere, den Sammlungen in Ober- und Niederösterreich, sowie in diversen öffentlichen und privaten Sammlungen.

Letzte Ausstellungen u.a.

Solo: *Andrea van der Straeten, Werkschau XXVIII Burning down the House*, Fotogalerie Wien, 2023 / *Remote Horizon*, Galerie Raum mit Licht, Wien 2022 / Gruppenausstellungen: *Discrete Austrian Secrets*, The Galaxy Museum of Contemporary Art, Chongqing, China 2019 / *Die 90er-Jahre. 3. Aufzug: Mobile Kunst im mobilen Markt*, MUSA, Wien 2018 / *Macht der Sprache. Aus den Sammlungen*. Museum der Moderne Salzburg 2018

